

Der einzige Bewerber



Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 nominiert die FDP ihre Kandidaten. Vergangenen Freitag trafen sich in Rosenheim FDP-Mitglieder, die ihren ersten Wohnsitz im Wahlkreis 222, bestehend aus dem Landkreis und der kreisfreien Stadt Rosenheim, haben. Einziger Bewerber für den Wahlkreis war Michael Linnerer, der mit großer Mehrheit als Bundestagskandidat gewählt wurde. Er hielt zuvor ein kurzes Statement und bedankte sich nach der Wahl für das

Vertrauen.

„In diesen schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, dass vernünftige, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen getroffen werden“ begann Linnerer sein Statement. Im weiteren Verlauf betonte er, die wichtige Rolle der FDP als Anwalt der Gesellschaft für Freiheitsrechte, dessen Input bei den aktuellen Konsensen zwischen Corona-Pandemie und den Freiheitsrechten, insbesondere für Familien, Freiberufler, Klein- und Mittelständler, unverzichtbar sind.

Zum Ende seiner Rede appellierte er noch, dass die nächsten Jahre finanziell und wirtschaftlich schwierig werden und deshalb eine intelligente Haushaltsführung mit gezielten Investitionen, beispielsweise für ein modernes Bildungssystem, so wichtig wie nie zuvor werden. Ein Gießkannenprinzip alla großer Koalition, blinde Regulierungswut alla Grünen oder Wahlgeschenke alla CSU darf es in dieser Situation nicht geben. Die FDP stellt hier die einzige Partei dar, die Wissenschaft, Freiheitsrechte, Selbstbestimmung, eine starke soziale Marktwirtschaft und eine vernünftige Finanzpolitik vereint.

Als FDP-Direktkandidat wird sich Michael Linnerer um die

Erststimme der Wählerinnen und Wähler in Stadt und Landkreis Rosenheim bewerben. Als Wahlkreisbewerber kann er auf der FDP-Landesvertreterversammlung im November 2020 für eine Position auf der bayerischen Landesliste der Freien Demokraten (für die „Zweitstimme“) kandidieren und über diese Liste bei ausreichendem Stimmenaufkommen 2021 in den Bundestag einziehen.

Zu Delegierten für die Vertreterversammlung zur Nominierung eines Spitzenkandidaten der FDP Bayern wurden gewählt: Michael Linnerer, Heinz Benninghoven, Georg Resch, Marcus Moga, Heinz Hilgendorf, Daniel Reuter, Andrea Weigl, Phillip Karlsson, Maria Knott-Klausner.